Einbauvorschrift Fernwirkunterstation EEG Anlagen

Die komplette Fernwirkeinheit wird in einem Schaltschrank aus Stahlblech geliefert. Einbaumaße in cm: ca. 50 x 50 x 21 Kabeleinführungen sind unten.

Elektrischer Anschluss und Montage

- Sämtliche Montage- und Verdrahtungen sind bauseits durch den Kunden durchzuführen.
- Die Montage ist durch eine zugelassene Elektrofachkraft auszuführen.
- Der Montageort ist nach den Vorschriften für Elektrozählerplätze der Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH auszuwählen.
- Beim Anschluss der Kundenanlage an die Fernwirkeinheit ist das Beiblatt der „EEG Anlagen Signalpotentiale" zu beachten.
- Der Einbau darf nicht direkt im Freien erfolgen.
- Maximale Umgebungstemperatur 50°C.
- Kondens- und Regenwasser ist zu vermeiden.
- Der Aufbau der Fernwirkeinheit darf nicht verändert werden. Zusätzliche Geräte dürfen nicht in die Fernwirkeinheit eingebaut werden.
- Kabeleinführungen müssen von unten mit den passenden, bauseits gelieferten Verschraubungen ausgeführt werden.
- Falls das Kabel der mitgelieferten Mobilfunkantenne (5m) nicht reicht kann bei Bedarf eine Verlängerung durch SWI gestellt werden. (maximale Länge incl. Verlängerung 10m)
- Bei DSL ist der Netzwerkanschluss bauseits bis zur Fernwirkeinheit in eine Netzwerk Anschlussdose zu führen.
- Versorgungsspannung 230 V AC / 2A

Kommunikation

Der Kunde ermöglicht durch den gewählten Einbauort eine zuverlässige Datenkommunikation zur Leittechnik der Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH.

- GPRS Modem von SWI
  Verbindungskosten trägt der Kunde über den Mietvertrag.
- Falls keine Verbindung über Mobilfunk möglich ist, kann nach Rücksprache ein vorhandener DSL-Anschluss des Kunden genutzt werden.